

bremerFORUM

INFORMATIONEN DER SPD-LANDESORGANISATION BREMEN



FOTO: MARKUS HIBBELE

Große Zustimmung: Landesparteitag nominiert mit 96,8 Prozent Carsten Sieling für das Amt des Bürgermeisters der Stadt Bremen und Präsidenten des Senats der Freien Hansestadt Bremen.

MIT GANZER KRAFT FÜR BREMEN!

Kontinuität und Erneuerung

Das Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2015 ist für die SPD im Land Bremen bitter – wir haben lediglich eine Zustimmung von 32,82 Prozent der Stimmen der Wählerinnen und Wähler erhalten, ein Minus von 5,8 Prozent im Vergleich zur Wahl 2011. Einen Tag nach der Wahl hat Bürgermeister Jens Böhrnsen hieraus die Konsequenz gezogen und erklärt, nicht erneut für das Amt des Bremer Bürgermeisters und Präsidenten des Senats der Freien Hansestadt Bremen zur Verfügung zu stehen. Bis zum Abschluss der Koalitionsverhandlungen und zur Wahl des neuen Senats in der Bürgerschaft bleibt er jedoch im Amt, damit ist die Handlungsfähigkeit des Senats auch in dieser Zwischenzeit voll gegeben. Mit seiner persönlichen Entscheidung gibt Jens Böhrnsen seiner Partei, neben der jetzt notwendigen inhaltlichen Profilierung, auch die Möglichkeit der personellen Erneuerung. Sicher sind viele über den Schritt von Jens Böhrnsen enttäuscht, in der Partei und die Bürgerinnen und Bürger, die ihm persönlich bei der Bürgerschaftswahl ihre Stimmen gegeben haben, aber er verdient vor allem unseren Respekt. Dafür,

dass nun eine Neuaufstellung der Bremer SPD erfolgen kann – für den Erfolg der Partei in den nächsten Jahren und mit Blick auf die nächste Wahl im Jahr 2019. Zehn Jahre war Jens Böhrnsen ein guter und erfolgreicher Bürgermeister, die SPD ist ihm für seine Arbeit für die Stadt und das Land Bremen und für die Partei zu großem Dank verpflichtet – auch für die Zeit davor als Vorsitzender der Bürgerschaftsfraktion und als Vorsitzender des Unterbezirks Bremen-Nord.

Uns erschreckt auch die historisch niedrige Wahlbeteiligung von nur knapp über 50 Prozent. Wir dürfen nicht akzeptieren, dass die Wahlbeteiligung in sozial schwierigeren Stadtteilen dramatisch schlechter ist als in Stadtteilen, in denen vor allem Menschen mit einem guten Einkommen leben. Wir müssen uns um die Bedingungen in den Stadtteilen vor Ort kümmern, damit sich niemand ausgeschlossen fühlt.

Es gibt selten nur den einen Grund für ein schlechtes Wahlergebnis, aber es ist festzustellen,

dass viele Menschen der Bremer SPD in den letzten Monaten nicht mehr zutrauten, Probleme zu lösen. Das Problem des Unterrichtsausfalls an den Schulen in Bremen und Bremerhaven ist da nur ein Beispiel, aber ein gewichtiges. Ein „weiter so“ ist ausgeschlossen. Die Parteigremien werden sich mit der Wahlanalyse gründlich beschäftigen müssen. Es wird dabei um Inhalte gehen und darum, die Partei kampagnenfähig aufzustellen. Verloren gegangenes Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Politik der SPD muss zurückgewonnen werden.

Doch es gilt jetzt auch Handlungsfähigkeit zu zeigen: Die SPD hat die Bürgerschaftswahl nicht verloren. Die SPD hat einen klaren Regierungsauftrag von den Wählerinnen und Wählern erhalten – ein Abstand von mehr als 10 Prozentpunkten zur nächst stärksten Partei lässt daran keinen Zweifel. Diesen Auftrag nehmen wir an und wir werden unserer Verantwortung gerecht werden. Am 2. Juni hat der Landesparteitag im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus auf den einstimmigen Vorschlag des Landesvorstandes

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

unseren Bundestagsabgeordneten Carsten Sieling mit 96,8 Prozent der abgegebenen Stimmen für die Nachfolge im Amt des Bremer Bürgermeisters und Präsidenten des Senats nominiert. Ein großer Vertrauensvorschuss. Carsten Sieling ist ein „Political Animal“, er kennt sich in Bremen bestens aus und ist bundespolitisch gut vernetzt, damit bringt er für sein neues Amt wichtige Voraussetzungen mit. Gleichzeitig hat der Landesparteitag die inhaltliche Profilierung mit dem einstimmigen Beschluss des Leitantrages „Vertrauen zurückgewinnen – mit ganzer Kraft für Bremen. Sozialdemokratische Schwerpunkte für die kommenden Koalitionsverhandlungen mit Bündnis 90/Die Grünen“ unter-

mauert. Wir wollen die Regierungskoalition mit Bündnis 90/Die Grünen fortsetzen, mit klaren Schwerpunktsetzungen und einer sozialdemokratischen Handschrift. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten mehr im Interview mit Carsten Sieling auf Seite 4 dieser Ausgabe des bremerForums.

Die Koalitionsverhandlungen sind aufgenommen und sollen bis Ende Juni zu einem Abschluss kommen. Für die SPD ist der Verhandlungsführer der Landesvorsitzende Dieter Reinken; zur Verhandlungsgruppe gehören selbstverständlich Carsten Sieling und der gerade in seinem Amt bestätigte Vorsitzende der Bürgerschaftsfraktion, Björn Tschöpe; sowie die stellvertretenden Landesvorsitzenden,

Sarah Ryglewski und Elias Tsartelidis; die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der bisherigen Bürgerschaftsfraktion, Karin Garling und Sybille Bösch, die dieses Amt auch weiter innehat; sowie die Vorsitzenden der drei Unterbezirke: Uta Kummer (Bremen-Stadt), Heike Sprehe (Bremen-Nord) und Martin Günthner (Bremerhaven). Über den Verlauf und die Zwischenergebnisse wird jede Woche in einer parteiöffentlichen Funktionsträgerinnen- und Funktionsträger sowie Mandatsträgerinnen- und Mandatsträgerkonferenz informiert und diskutiert. Am 11. Juli 2015 findet dann der Landesparteitag zur Diskussion und Abstimmung über den ausgehandelten Koalitionsvertrag wieder im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus statt. ■

Die Kandidatinnen und Kandidaten und viele Genossinnen und Genossen haben vor Ort einen engagierten Wahlkampf geführt,

DANKEN!

vielen Dank. Das war gute Arbeit und ganz gewiss nicht Schuld am bitteren Wahlergebnis.



Don't stop thinking about tomorrow

Jens Böhrnsen Sigmar Gabriel

Funk & Soul mit: „realtime“

Freitag, 8. Mai 2015
19:00 Uhr, Einlass ab 18:00 Uhr
Musical Theater Bremen

www.spd-land-bremen.de



Start in die 19. Legislaturperiode: Die neue SPD-Fraktion

Die neue SPD-Fraktion

Oben: Mehmet Acar, Sybille Bösch, Elombo Bolayela, Jens Crueger, Stephanie Dehne, Arno Gottschalk, Antje Grotheer, Mustafa Güngör, Rainer Hamann, Andreas Kottisch

Mitte: Petra Krümpfer, Max Liess, Manuela Mahnke, Klaus Möhle, Patrick Öztürk, Insa Peters-Rehwinkel, Jürgen Pohlmann, Dieter Reinken, Inge Lore Rosenkötter, Sarah Ryglewski

Unten: Uwe Schmidt, Sükrü Senkal, Ali Seyrek, Heike Sprehe, Elias Tsartilidis, Björn Tschöpe, Valentina Tuchel, Christian Weber, Helmut Weigelt, Holger Welt. (v.l.)



Nähere Informationen

... zur neuen Fraktion und den einzelnen Abgeordneten finden sich hier:

- www.spd-fraktion-bremen.de/unsere-abgeordneten und hier:
- www.facebook.com/spd.fraktion.bremen

Für alle, die auf dem Laufenden bleiben möchten, gibt es zudem die Möglichkeit, die regelmäßigen Publikationen (RotHeute, Parlamentsticker etc.) und Veranstaltungshinweise der Fraktion zu abonnieren:

- www.spd-fraktion-bremen.de/publikationen

Sechs neue Gesichter – 24 alte Bekannte mit Parlamentserfahrung; zehn Frauen – zwanzig Männer: Die SPD stellt auch in der 19. Legislaturperiode die mit Abstand stärkste Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft.

Allerdings hat die Wahl vom 10. Mai deutliche Spuren hinterlassen: Statt mit bisher 35 sind die Sozialdemokraten nun mit 30 Abgeordneten im Parlament vertreten. „Daraus müssen wir klare Schlüsse ziehen“, betont Björn Tschöpe, der in der konstituierenden Sitzung der Fraktion deutlich mit 28 von 29 abgegebenen Stimmen als Vorsitzender bestätigt wurde. „Fakt ist: Die Menschen erwarten von der Bremer Sozialdemokratie Lösungen ihrer Probleme, nicht Erklärungen oder Relativierungen des Zustandes! Arbeitsplätze, Lehrerversorgung, bezahlbares Wohnen und den Schutz vor Kriminalität müssen wir als klare

Schwerpunkte benennen und konkret handeln. Auch wenn die Zeiten angesichts der finanziellen Herausforderungen, vor denen unser Bundesland steht, nicht leichter werden, müssen und werden wir die vorgeannten Probleme lösen. Dann werden wir die Menschen auch wieder davon überzeugen können, dass wir die Partei für alle Bremerinnen und Bremer sind“, gibt sich Tschöpe zuversichtlich.

Die Voraussetzungen dafür seien in der neuen Fraktion allemal gegeben: „Wir gehen mit einer guten Mischung aus erfahrenen und neuen Abgeordneten an den Start – und alle wissen: Es wird viel Arbeit auf uns zukommen.“ Neue Gesichter sind dabei auch im Vorstand der Fraktion zu finden: Neben Sybille Bösch, die in ihrem Amt bestätigt wurde, ist Antje Grotheer zur stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt worden. Darüber hinaus wird der insgesamt zehnköpfige

Vorstand durch vier neue Mitglieder (Elombo Bolayela, Uwe Schmidt, Heike Sprehe, Valentina Tuchel) sowie die bereits vorstandserfahrenen Abgeordneten Arno Gottschalk, Mustafa Güngör und Sükrü Senkal ergänzt.

Ein Wermutstropfen bleibt allerdings, denn trotz der im Vorfeld der Wahl klar quotierten KandidatInnenliste, stellen Frauen nur ein Drittel der neuen Fraktion. Tschöpe: „Ich verstehe das als Arbeitsauftrag: Das Wahlrecht muss so geändert werden, dass der Listensetzung der Partei wieder eine größere Rolle zukommt. Hierdurch kann das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern gemildert und auch ein besserer Altersmix erreicht werden.“

Info: Durch die bei Redaktionsschluss noch ausstehende Senatswahl sind noch leichte Änderungen in der Zusammensetzung der Fraktion möglich. (mk) ■

VERTRAUEN ZURÜCKGEWINNEN

Carsten Sieling wird neuer Bürgermeister in Bremen. Im Interview schildert er die Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit für Bremen und Bremerhaven. Sein Credo: Arbeit, Bildung, Wohnen!

Warum kandidierst Du für das Amt des Bürgermeisters?

Vor Bremen liegen entscheidende Jahre. Es geht um nichts Geringeres als die Sicherung unserer Selbständigkeit, die Stärkung unserer Wirtschaftskraft und die Erhaltung unserer einzigartigen Lebensqualität. Dieser Aufgabe will ich mich mit ganzer Kraft stellen.

Der Rücktritt von Jens Böhrnsen kam für alle überraschend. Kannst Du seine Entscheidung nachvollziehen?

Jens Böhrnsens Entscheidung verdient großen Respekt. Er hat große Verdienste als Bürgermeister und hat Bremen mit Erfolg und Augenmaß regiert. Aber ich kann nachvollziehen, dass er nach den herben Stimmverlusten der SPD jetzt einen Neuanfang ermöglichen will.

Thema Arbeit: Was willst Du hier angehen?

Erstens: Rahmenbedingungen für gute Jobs in Bremen und Bremerhaven schaffen. Dafür werden wir weiter eine engagierte Wirtschaftspolitik betreiben. Zweitens: Der Arbeitslosigkeit den Nachwuchs nehmen. Konkret heißt das, die Berufsausbildung zu stärken. Deshalb muss die Ausbildungsgarantie rasch umgesetzt werden. Ich will, dass sich die Jugendberufsagentur, die junge Menschen ohne Schulabschluss im Blick hat, zügig zu einem Erfolg entwickelt. Drittens: Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit und Entwicklung eines sozialen Arbeitsmarktes für die Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben. Das ist SPD-Politik für soziale Gerechtigkeit.

einer besseren personellen Ausstattung der Schulen vorbei. Wir schlagen 200 neue Stellen für Bremen und Bremerhaven vor. Mehr Qualität ist aber nicht nur eine Frage des Geldes. Etwa die Hälfte des Unterrichtsausfalls in Bremen ist nicht krankheitsbedingt, sondern hat organisatorische Ursachen. Da müssen wir ran, durch Stärkung der Selbständigkeit der Schulen und insbesondere der Durchsetzungskraft ihrer Leitungen.

Thema Wohnen: Wohin geht hier die Reise?

Mein Leitbild ist die wachsende Stadt. Dafür brauchen wir neue Gebiete für alle Segmente des Wohnungsbaus und für alle Bevölkerungsgruppen. Das ist von ganz herausgehobener Bedeutung für die Zukunft unserer Stadt. Die Flächen in den Randbereichen der Osterholzer Feldmark und Mahndorf habe ich deshalb für den Wohnungsbau ins Spiel gebracht, weil wir den Bedarf haben. Diese Flächen sind auch verkehrlich gut erschlossen – dafür haben wir einiges investiert. Jetzt müssen wir die Rendite dieser Investitionen einfahren. Das ist auch kluge, nachhaltige Finanzpolitik.

Auch der private Wohnungsbau soll weiter gefördert werden – mit einer Quote für den sozialen Wohnungsbau. Deshalb müssen unsere städtischen Wohnungsbaugesellschaften Gewoba und Stawog, gerade in Ortsteilen mit hohen sozialen Anforderungen, verstärkt in den Wohnungsbau einsteigen.

Wie lassen sich die neuen Schwerpunkte finanzieren?

Das wird eine Kraftanstrengung, denn wir müssen die Schuldenbremse einhalten. Die Sanierungsvereinbarung mit dem Bund und den anderen Ländern zwingt uns dazu, auch in den nächsten vier Jahren die Ausgaben weiter zu reduzieren. Wir müssen unsere Hausaufgaben machen, durch Konsolidierung, eine effizientere Mittelverwendung und einen engagierten Einsatz der vielen Tausend Beschäftigten in unserem öffentlichen Dienst in Bremen und Bremerhaven. ■



FOTO: MARKUS HIBBELER

Carsten Sieling bei seiner engagierten Rede auf dem Landesparteitag am 2. Juni 2015.

Du willst für einen Aufbruch sorgen. Was ist Dir dabei wichtig?

Meine Prioritäten sind klar: Arbeit, Bildung, Wohnen! Diese drei Themen brennen den Menschen besonders unter den Nägeln. Nur wenn wir beweisen, dass wir in der Lage sind, die Probleme anzugehen, werden wir verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen. Deshalb habe ich hier konkrete Vorschläge für Verbesserungen gemacht. Die müssen wir jetzt gemeinsam anpacken.

Thema Bildung: Was ist Dir dabei besonders wichtig?

Erziehung und Bildung brauchen eine Offensive. Ich will deshalb die frühkindliche Betreuung, die Kinderbetreuung und die Bildung in einem Ressort bündeln. Eine gute Kooperation zwischen den Kindertageseinrichtungen und Schulen ist ein ganz wichtiger Baustein für eine erfolgreiche individuelle Förderung. Ich will die Qualität in der Bildung verbessern und da führt kein Weg an

TERMINE:

GEPLANT

LANDESPARTEITAG ZUM KOALITIONSVERTRAG

SAMSTAG
11. JULI 2015
10:00 UHR

Gustav-Heinemann-
Bürgerhaus
Kirchheide 49
28757 Bremen

LANDESPARTEITAG

Wahl von Bundesparteitagsdelegierten, Nominierung für den Parteivorstand, Anträge für den Bundesparteitag

SAMSTAG
26. SEPTEMBER 2015
10:00 UHR

Bürgerzentrum Neue Vahr
Berliner Freiheit 10
28327 Bremen

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation
Bremen
Obernstraße 39–43
28195 Bremen
Tel.: 0421/3 50 18-0
Fax: 0421/3 50 18-37
info-bremen@spd.de

Redaktion:
Roland Pahl (V.i.S.d.P.),
Kevin Lenkeit.
Namentlich gezeichnete
Beiträge werden von den
Autoren verantwortet.
Seite 3: SPD-Bürger-
schaftsfraktion Bremen,
André Städler (V.i.S.d.P.),
Wachtstraße 27/29,
28195 Bremen